



Bonn – Stadt der Familien und Generationen

Liebe Parteimitglieder,

als Oberbürgermeister will ich ein Bonn schaffen, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Ich möchte, dass sich in unserer Heimatstadt Bonn die Familien aufgehoben und gut versorgt fühlen. Deshalb werde ich auch mit großem Engagement das Problem Kinderarmut angehen. Einen großen Beitrag zur Lösung dieses Problems haben bereits Caritas und Diakonie mit der Einrichtung eines „Runden Tisches Kinderar-



Christian Dürig

mut“ geleistet. Allzu oft werden solche Themen aus dem öffentlichen Bewusstsein verdrängt. Doch das nützt keinem, denn jedes Problem holt einen mal ein. Mir ist bewusst, dass es kein Patentrezept gegen Kinderarmut gibt. Wir müssen dieses Thema deshalb in vielen Schritten angehen: Von der Frage, ob genügend Wohnraum vorhanden ist, über die Frage der Einführung der medizinischen – nicht nur zahnmedizinischen – Vorsorge in Kindergärten bis hin zum kostenlosen, gesunden Mittagstisch für Bedürftige und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wir müssen an vielen Stellschrauben drehen, um die Situation der betroffenen Kinder substanziell und auf

Dauer zu verbessern. Sie müssen eine ernsthafte Chance erhalten, in ihr eigenes Leben, ohne von vornherein benachteiligt zu sein, direkt starten zu können. Es ist gut, dass dieses Thema heute im Blickfeld der Öffentlichkeit steht.

Lückenlose Betreuung gewährleisten

Auch unabhängig von der Diskussion um die Kinderarmut liegen mir das Wohl, die Erziehung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen. Ich wünsche mir für die Zukunft ein lückenloses Betreuungsnetz von der Geburt bis zum letzten Schultag. Ob Gesundheit, Ernährung, Sprachförderung oder Freizeitgestaltung, jedes Kind, jeder Jugendliche verdient ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit und Zuwendung.

Unverzichtbar ist in diesem Zusammenhang die Stärkung der Familien. Wenn eine Familie funktioniert, wachsen die Kinder im Regelfall normal auf, ein soziales Abgleiten wird verhindert. Die Familie ist der Grundbaustein unserer Gesellschaft. Hierfür steht die Christlich Demokratische Union. Die Familie zu fördern, muss jedem von uns ein wichtiges Anliegen sein. Ich stehe voll und ganz hinter dieser Politik!

Zudem muss das Thema Gesundheit von Kindern Chefsache sein. Ich denke in diesem Zusammenhang an eine Stabsstelle Gesundheit, in der alle Gesundheitsdienste, Sozialdienste, Ärzte, Kindergärten usw. verankert sind und zusammenarbeiten. Diese Stabsstelle soll in Kindergärten und Schulen – und, wenn es geht, auch in Familien – auf gesunde Ernährung und gesundheitliche Erziehung achten. Hieran werde ich als Oberbürgermeister arbeiten. Mit dem Anfang 2008 verabschiedeten Kinderschutzkonzept sind wir bereits auf einem richtigen Weg, was das Kindeswohl betrifft. Hierbei ein Optimum rauszuholen, ist mein Ziel.

Ältere Bonnerinnen und Bonner brauchen Sicherheit

Aber auch auf die Bedürfnisse, Sorgen, Nöte und Erwartungen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger müssen wir eingehen. Ganz wichtig ist mir, dass die ältere Generation ohne Angst bei Dunkelheit auf die Straße gehen kann und sich in einer generationengerechten Stadt wohlfühlt. Mehrgenerationenhäuser, betreutes Wohnen, aber auch Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben sind dabei für mich Grundvoraussetzung. Genauso muss die medizinische Versorgung funktionieren und nah erreichbar sein. Alt zu sein bedeutet heute immer öfter aktiv zu sein. Ob auf Reisen, in Vereinen, beim Sport oder im häuslichen Umfeld, Senioren sind heute eine immer mehr in den Vordergrund rückende Zielgruppe, die auch entsprechend wahrgenommen werden möchte. Hiernach müssen auch wir als Kommune unser Handeln ausrichten und für entsprechende Angebote sorgen.

Wichtig ist mir auch, Kinder und Senioren aktiv zusammenzubringen. Während meiner zahlreichen Gespräche vor Ort ist mir aufgefallen, dass die Nähe von Kindergärten und Seniorenheimen nicht selten Effekte mit sich bringt, die so nicht immer vorherzusehen waren. So kenne ich Beispiele von Senioren, die in Kindergärten Vorlesestunden abhalten oder sich anderswie engagieren. Die Nähe der Kinder wird als Bereicherung empfunden, nicht als Störfaktor. Und die Kinder genießen es, gleichzeitig macht es den Senioren Spaß. Diese „Synergieeffekte“ müssen wir in Zukunft stärker nutzen.

CDU
Christian Dürig

Editorial



Axel Voss
Vorsitzender
der Bonner CDU

Liebe Mitglieder der Bonner CDU,

das Landesverfassungsgericht in Münster hat aufgrund einer Klage von SPD und Grünen entschieden, dass die Zusammenlegung von Kommunalwahlen und Europawahl zwar rechtens ist, doch der Zeitraum zwischen Wahl und Einsetzung der Gewählten nicht länger als 3 Monate auseinanderliegen darf. Um die vom Gericht erlaubte Zusammenlegung zu ermöglichen, muss die Kommunalwahl in diesem Jahr so gelegt werden, dass im Jahr 2014 die vom Verfassungsgericht gesetzte, dreimonatige Frist eingehalten werden kann. Somit ist ein Kommunalwahltermin vor der Bundestagswahl in jedem Fall erforderlich, um die vom Gericht unanfechtbar gesetzte Frist für 2014 einhalten zu können.

Für uns vor Ort bedeutet das Auseinanderreißen der Wahltermine zusätzlichen finanziellen und personellen Aufwand mit einer leider nur eingeschränkten Regenerationsmöglichkeit im Sommer. Doch wir wollen wieder einen eigenen OB stellen, unsere Fraktion stärken und ein gutes Europawahlergebnis erzielen – Wenn nicht jetzt wann dann und wenn nicht wir, wer sonst?

Die größte Wirtschafts- und Finanzkrise seit dem Zweiten Weltkrieg zwingt zu einschneidenden Schritten, um Arbeitsplätze zu erhalten und den Standort Deutschland in der Krise zu stärken. Damit verbunden ist eine deutlich höhere Neuverschuldung als geplant. Diese Entscheidung bedeutet jedoch in keiner Weise, dass sich die CDU/CSU von einer seriösen Haushaltspolitik verabschiedet.

Mit der gemeinsam getragenen Schuldenbremse soll dank der CDU sichergestellt werden, dass übermäßige Schulden den Staat nicht handlungsunfähig machen. Die Haushaltskonsolidierung ist aber auch ein Gebot im Sinne der jüngeren und nachfolgenden Generationen.

Unter der Überschrift "Integration fördern und fordern – Zuwanderung steuern und begrenzen" hat die CDU ihre Grundsätze zur Integration und Zuwanderung 2008 deutlich festgeschrieben. Darin werden klare Möglichkeiten und Ziele für Einwanderer und für Menschen in Deutschland mit Migrationshintergrund festgelegt.

Hierbei ist die deutsche Sprache ein wichtiges Element. Nur wer über ausreichende Deutschkenntnisse verfügt, kann ein gleichberechtigtes Mitglied unserer Gesellschaft werden. Wo Defizite herrschen, müssen diese schnell und effizient gelöst werden. Wir werden die Chancen einer besseren Integration so früh wie möglich fördern.

Diese meist sprachlichen Unterschiede sind das gravierendste Integrationsproblem und die größte Herausforderung für die Zukunft. Die sprachlichen Defizite sind zumeist Schuld an geringeren Schulabschlüssen und einer erhöhten Arbeitslosigkeit unter den Zuwanderern. Schon in den Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen müssen verpflichtende Inhalte stärker angeboten werden.

Aus Liebe zu Bonn!

Axel Voss

Aktuelles

Christian Dürig: Festspielhaus für Beethoven ist Jahrhundertprojekt

Das Interesse an den Festspielhausentwürfen ist groß. Viele tausend Besucher haben die Ausstellung im Posttower-Forum besucht und sich dort über die verschiedenen Entwürfe der Architekten informiert. Das ist ein gutes Zeichen, denn es zeigt reges Interesse der Bevölkerung an diesem Bonner Jahrhundertprojekt. Welcher Entwurf im Ergebnis zum Zuge kommt, wird sich zeigen. Jetzt sind erst einmal die Architekten in der Pflicht ihre Entwürfe nach bestimmten Maßgaben zu überarbeiten. Ein ganz toller Erfolg für mich schon die Tatsache, wie viele namhafte Architekten Ideen zu diesem Projekt entwickelt haben. Beethoven ist eben ein weltbekanntes Markenzeichen, ein Markenzeichen, das Bonn gehört.

Mir ist es wichtig, dass am Ende nicht irgendein Festspielhaus kommt, sondern eines, das sowohl architektonisch als auch akustisch ein Meisterstück sein wird. Das erwarten die Bürgerinnen und Bürger, das erwarten die Musikbegeisterten weltweit und nur das wird Beethoven gerecht.

Beethoven-Meile

In diesem Zusammenhang finde ich es angebracht, auch über das Umfeld des Festspielhauses nachzudenken. Der Vorschlag der IHK, im Rahmen der Planungen zum Festspielhaus Stifts- und Bertha-von-Suttner-Platz mit dem Ziel einer städtebaulichen Aufwertung unter die Lupe zu nehmen, kommt zu rechten Zeit und ist konsequent gedacht. Das passt gut zu meinen Überlegungen und denen der CDU-Fraktion, denn in der Tat besteht jetzt die Chance, mit dem Festspielhaus auch den Bereich rundherum städtebaulich aufzuwerten. Diese Chance sollten wir nutzen.

Die Idee: Entwicklung eines Musikcampus mit der Ansiedlung von Musikschulen (städtische und private), Agenturen und Musik-Fachgeschäften. So wird

uns von Anfang an leichter fallen, das Festspielhaus in die Bonner Kultur und in das musikalische Umfeld zu integrieren. Mit hinein gehört auch die Entwicklung eines Parks in unmittelbarer Nähe zum Festspielhaus, der zum neuen Treffpunkt der Bonnerinnen und Bonner aller Generationen wird. Doch damit nicht genug. Mit Festspielhaus, Campus, Beethoven-Haus entsteht eine Meile, eine Beethoven-Meile, die in Zukunft betont und ausgebaut werden muss. Denn



eine Meile zwischen Festspielhaus und Beethovenhaus, die erlebbar und gut erschlossen ist, rückt den neu gestalteten Bertha-von-Suttner-Platz mehr in den Mittelpunkt und wertet das Gebiet rund um den Stiftsplatz auf. Weniger zweitklassige Geschäfte, weniger Leerstände und keine unansehnlichen Hinterhöfe, das wäre ein Zugewinn für die Stadt an dieser Stelle.

Masterplan Innenstadt muss kommen

Dieses anspruchsvolle Ziel kann durchaus durch Anstrengungen im städtebaulichen Sektor erreicht werden. Wir brauchen einen Masterplan-Innenstadt, der diesen gesamten Bereich umfasst. Für mich ist die notwendige Öffnung des Festspielhauses zur Innenstadt und zum Rhein hin eine vordringlich städtebauliche Aufgabe der Stadt Bonn und weniger der Planer und Sponsoren des Festspielhauses. Bisher ist in diese Richtung viel zu wenig geschehen. Als Oberbürgermeister wird es zu meinen wichtigsten Aufgaben gehören, die weiteren Schritte rund um das Festspielhaus initiativ zu begleiten und die Beobachterrolle Bonns zu verlassen.

Museums-Meile ist gutes Beispiel

Wenn es um Meilen geht, ist die Bonner Museumsmeile ein gutes Beispiel, wie mehrere kulturelle Einrichtungen gemeinsam auftreten können. Mit der Bundeskunsthalle, dem Kunstmuseum, Museum König und dem Haus der Geschichte hat Bonn eine feste und gut etablierte Achse geschaffen, die Besucher von überall anzieht. Gerade die Verknüpfung von attraktiven kulturellen Angeboten stärkt die Kulturstadt Bonn nach innen und außen. Sie macht sie mehr greifbar, abwechslungsreicher und interessanter. Das muss uns mit der Beethovenmeile auch gelingen.

www.christian-duerig.de

Gedanken zur Integrationsarbeit in Bonn

Von Inge Cziudaj, Obfrau der CDU-Fraktion im Sozialausschuss und Klaus Großkurth, Sprecher der CDU-Fraktion im Sozialausschuss

Schon in den kommunalpolitischen Leitlinien für 2004-2009 hatte die Bonner CDU dringend die Entwicklung umfassender Konzepte für die Integration für Migrantinnen und Migranten und ihre querschnittsmäßige Umsetzung für Bonn gefordert.

Erst seit 2008 gibt es ein Eckpunktepapier der Stadt Bonn für ein Integrationskonzept. Demnächst wird es im Sozialausschuss diskutiert.

Der CDU-Fraktion sind dabei neben den notwendigen Aktivitäten im Bereich Bildung, Vermeidung von Parallelgesellschaften, Förderung der Dialogbereitschaft und der Vernetzung der stadtteilorientierten Integrationsarbeit insbesondere die kleinen Schritte wichtig, die eine Weiterentwicklung der Integration in unserer Stadt ausmachen:



Inge Cziudaj

Klaus Großkurth

Sprachförderung

Das Beherrschen der deutschen Sprache ist unabdingbare Grundlage der Integration. Sprachförderung für Kinder und Frauen ist besonders wichtig.

Dialog

Der Dialog ist auf allen Gebieten unter Einbeziehung „Runder Tische“ zu fördern. Er kann u.a. mit Religionsgemeinden sowie Kultur- und Sportvereinen geführt werden.

Integration durch Sport

Wir begrüßen das Programm „Integration durch Sport“ der NRW Sportjugend. Sport ist ein wichtiger Baustein zur Integration. Die Schwimmsportfreunde Bonn (SSF) geben seit Jahren ein gutes Beispiel. Sie arbeiten ganz bewusst – insbesondere mit ausländischen Jugendlichen. Viele kleine Bonner Sportvereine verfolgen ähnliche Programme.

Förderung der Kulturvielfalt

Wir wünschen uns die Erarbeitung eines Konzeptes, in welchem die Kulturvielfalt von Wohnvierteln mit hohem Migrantenanteil herausgestrichen wird, um diese Wohnviertel positiv darzustellen und nicht einseitig mit Problemen zu assoziieren. So sollte z.B. die Bonner Altstadt in den Veranstaltungskalender

„Bonner Sommer“ aufgenommen werden, um dort gemeinsam mit ausländischen Vereinen Kulturveranstaltungen zu organisieren.

Stärkere Bindung zu traditionellen Institutionen

Die Kontakte zu Brauchtumsvereinen, DRK, THW, Jugendverbänden und Parteien soll verstärkt werden, mit dem Ziel, Migrantinnen und Migranten stärker in diese Gruppen zu integrieren.

Erarbeitung einer Kampagne

Wir stellen uns eine öffentlichkeitswirksame Kampagne vor, unter dem Motto: „Es lohnt sich, Deutsch zu lernen“. Durch Beispiele gelungener Integration wird aufgezeigt, dass sich Integration und Deutsch lernen lohnt. Dabei werden Vorbilder herausgestellt. Migrantinnen und Migranten sollten auch in den Medien stärker als bisher zu Wort kommen. Durch viele Gespräche haben wir erfahren, dass Migrantinnen und Migranten die Wahrung ihrer Identität wichtig ist.

www.cduratsfraktion-bonn.de

Aus dem Landtag

Die Kommunalwahl 2009 findet am 30. August statt!

Von Helmut Stahl MdL

Der nordrhein-westfälische Verfassungsgerichtshof hat entschieden, dass die Kommunalwahl 2009 nicht gleichzeitig mit der Europawahl am 7. Juli durchgeführt werden kann. Das Urteil ist zu respektieren. Gleichwohl bin ich verwundert darüber, dass das Gericht damit einer Minderheitsmeinung gefolgt ist. Das jedenfalls hat sich klar bei den Anhörungen des Landtages zu diesem Gesetz und darüber hinaus gezeigt.

Der Gerichtshof hat bestätigt, dass es verfassungsrechtlich zulässig ist, Kommunalwahltermin und Termin der Europawahl zusammenzulegen. Das war und ist auch von uns gewollt. Wenn es sich als notwendig erweist, Wahltermine zu bündeln, dann harmonisieren diese beiden Wahlgänge am besten miteinander. Deshalb werden ab 2014 diese Wahltermine dauerhaft gekoppelt sein.

Eigengewicht der Kommunalwahlen erhalten

Bundestagswahl und Kommunalwahl sind beides Wahlen von besonders hohem, eigenem Gewicht. Ein krasser Fehler wäre, beide Wahlen zusammenzulegen. Wir sind als kommunale Partei nachdrücklich der Auffassung, dass die Kommunalpolitik, die

Kommunalpolitikerinnen und -politiker es verdient haben, nicht untergepflegt zu werden in einem Bundestagswahlkampf, in dem die Kommunalpolitik nicht vorkommen wird – zumindest nicht mit dem Gewicht,

welches ihr gebührt. Dann schließe – sinnbildlich gesprochen – die „große Politik“ die vermeintlich „kleine“. Genau das wollen wir nicht. Deshalb hat die Landesregierung Nordrhein-Westfa-



Helmut Stahl und Ministerpräsident Jürgen Rüttgers.

len nunmehr den 30. August als Wahltermin festgelegt. Sicher: Ein weiterer Wahltermin ist nicht ersprießlich. Jedoch kann das nicht das ausschlaggebende Argument sein. Aus ähnlichen Gründen haben im Übrigen drei andere Bundesländer ihre Landtagswahlen von der Bundestagswahl entkoppelt und auf den 30. August gelegt. Darunter ist auch Sachsen mit einer Regierungsbeteiligung der SPD!

Die CDU ist die Kommunalpartei

Nicht wir – die SPD muss Wahlen fürchten und zwar zu jedwedem Zeitpunkt. Die Zustimmung zur Politik der Union vor Ort und landesweit ist groß. Nach einer Umfrage des GMS-Meinungsforschungsinstituts wird die CDU mit deutlichem Abstand als „Partei vor Ort“ bewertet – mit 42 %! Rund 45 % aller Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen sehen in der CDU die Partei, die die Zukunftsprobleme vor Ort am besten lösen kann. Wir sind die Partei, denen insbesondere in Zeiten der Krise Menschen Vertrauen entgegen bringen und deshalb können wir selbstbewusst in die Wahlkämpfe dieses Jahres ziehen: In die Europawahl, in die Kommunalwahl, in die Bundestagswahl. Nutzen wir die Chancen!

www.helmut-stahl.de

Aus dem Kreisverband

Aus der Arbeit des AK Integration

Von Urbano Carvelli, Vorsitzender AK Integration

Der AK Integration ergänzt nunmehr seit November 2008 die kommunalpolitische Landschaft Bonns und bündelt seither die integrationspolitischen Bestrebungen der Bonner CDU. Die große Aufmerksamkeit, die dem AK Integration in den vergangenen Monaten zuteil wurde, zeigt, dass das Thema Integration innerhalb der Bonner CDU auf großes Interesse stößt. Die zahlreichen Rückmeldungen von Bonner CDU-Mitgliedern mit und ohne Zuwanderungshintergrund zeugen aber nicht nur vom politischen Willen, sich mit dem Thema Integration zu befassen, vielmehr spiegeln sie auch die rheinische Offenheit und den internationalen Charakter der Bundesstadt Bonn wider.

Wirft man einen Blick auf die statistischen Daten der Bundesstadt Bonn, wird die Internationalität Bonns besonders sichtbar. In Bonn leben insgesamt 73.753 BürgerInnen aus 179 Ländern, die einen Zuwanderungshintergrund aufweisen. Von jenen BürgerInnen besitzen 41.784 eine ausländische Staatsangehörigkeit, während 31.969 sowohl einen ausländischen als auch einen deutschen Pass besitzen. Die BürgerInnen mit Zuwanderungshintergrund, die einen deutschen Pass besitzen, stammen vornehmlich aus den folgenden Staaten: Marokko (2.732 BürgerInnen mit deutschem Pass), Russische Föderation (2.179 BürgerInnen mit deutschem Pass), Iran (1.975 BürgerInnen mit deutschem Pass), Türkei (1.790 BürgerInnen mit deutschem Pass) und Kasachstan (1.744 BürgerInnen mit deutschem Pass). Wird lediglich die Herkunft der BürgerInnen mit Zuwanderungshintergrund betrachtet, ergibt sich ein anderes Bild. Mit Blick auf das Herkunftsland sind vor allem MitbürgerInnen aus der Türkei (8.079 BürgerInnen), aus Polen (6.495 BürgerInnen), aus Marokko (4.602 Bür-

gerInnen), aus der Russischen Föderation (3.437 BürgerInnen) und aus Italien (2.750 BürgerInnen) besonders stark in Bonn vertreten. Betrachtet man wiederum die Herkunft der Staatsangehörigen aus den EU-Mitgliedstaaten, wird deutlich, dass insbesondere BürgerInnen aus Polen (6.495 BürgerInnen), aus Italien (2.750 BürgerInnen), aus Frankreich (1.547 BürgerInnen), aus Spanien (1.476 BürgerInnen) und aus Griechenland (1.342 BürgerInnen) in Bonn leben.



Urbano Carvelli

Im Rahmen verschiedener Gespräche und Diskussionsrunden zeigte sich jedoch, dass sich viele MitbürgerInnen mit Zuwanderungshintergrund trotz unterschiedlicher Informationsangebote ihrer politischen Mitgestaltungsmöglichkeiten nicht bewusst sind. Der AK Integration will daher bestehende Informationsdefizite identifizieren und etwaige Informationslücken schließen. Vor diesem Hintergrund initiierte der AK Integration das Projekt „Bonner Gespräche zur Integration“. Ziel dieses Projekts ist es, BürgerInnen mit Zuwanderungshintergrund über ihre politischen Mitgestaltungsmöglichkeiten zu informieren und mit Gästen aus Politik, Gesellschaft und Kirche integrationsrelevante Fragestellungen zu diskutieren.

Die „Bonner Gespräche zur Integration“ werden unter Einbeziehung auslandsbezogener Vereine und Gesellschaften sowie interessierter Ortsverbände der Bonner CDU angeboten. Die integrationspolitische Aufklärungsarbeit soll ferner mit der vom AK Integration angedachten Seminarreihe „Einführung in das Staatswesen der Bundesrepublik Deutschland“ unterstützt werden. Ziel der Seminarreihe ist es, den TeilnehmerInnen die Grundzüge des deutschen Staatswesens zu vermitteln und mit dem Staatswesen in Zusammenhang stehende Fachbegriffe zu erläutern. Im Rahmen eines praktischen Exkurses soll darüber hinaus das Ausfüllen von Formularen geübt werden, um die TeilnehmerInnen mit der Amtssprache vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, sich in der deutschen Behördenlandschaft zurecht zu finden. Um den Wahlkampf der Ortsverbände der Bonner CDU und die Kandidaten zu unterstützen, arbeitet der AK Integration überdies mit Hochdruck an der Erstellung von Flyern und Informationsmaterialien zum Themenbereich Integration.

CDU-Mitglieder, die an einer Mitarbeit im AK Integration interessiert sind, können sich an die Kreisgeschäftsstelle wenden. Gerne ist der AK Integration auch bereit, Veranstaltungen aus der Reihe „Bonner Gespräche zur Integration“ oder Seminare zum Thema „Einführung in das Staatswesen der Bundesrepublik Deutschland“ über die jeweiligen Ortsverbände anzubieten. Auch werden sich die Mitglieder des AK Integration gerne im Wahlkampf vor Ort engagieren. Ortsverbände, die das Veranstaltungsangebot des AK Integration nutzen wollen oder an der Unterstützung durch Mitglieder des AK Integration im Wahlkampf interessiert sind, können die Kreisgeschäftsstelle kontaktieren.

Impressum

UNION KURIER, Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Herausgeber: CDU-Kreisverband Bonn
Eduard-Otto-Str. 34
53129 Bonn

Tel.: 91 77 80

Fax: 54 94 30

Homepage: <http://www.cdu-bonn.de>

e-mail: info@cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 50198)

Kto-Nr: 310 260 08

Verlag: Infobonn print GmbH,
Bundeskanzlerplatz 2-10, 53113 Bonn

Redaktion: Nicole Bonnie, Bernhard Albrecht
(v.i.S.d.P.)

Fotos: CDU

Entwurf/Layout: Steinhauer Kommunikation

Auflage/Preis: Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hinweis:

Der UNION KURIER enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Bülent Arslan ist ein Brückenbauer in der Union

Seit seiner Gründung 1997 ist Bülent Arslan Vorsitzender des Deutsch-Türkischen Forums der CDU NRW. Er wurde 1975 in der Türkei geboren und kam 1976 mit seinen Eltern nach Deutschland. Er ist Mitglied des CDU-Landesvorstandes NRW. Arslan ist Muslim und setzt sich für die Integration von Ausländern ein.

Zurzeit engagiert sich Arslan zudem für die Bundesverbandsgründung des Deutsch-Türkischen Forums, ist Mitglied der Grundsatzprogramm-Kommission der

se Brückenbauerfunktion innerhalb der Partei übernehmen und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Belange der türkischen Migranten richten.

UK: Welche Funktion hat das Deutsch-Türkische Forum?

Bülent Arslan: Das Deutsch-Türkische Forum der CDU Nordrhein-Westfalen verfolgt das Ziel, das Interesse der türkischstämmigen Bevölkerung an der Volkspartei CDU zu wecken, die politische Partizipation der Türkischstämmigen zu fördern und den inter-

türkischen Politik und zeigen kaum Interesse am sozialen, kulturellen und politischen Leben der Bundesrepublik. Für mich persönlich stellt diese Tatsache das größte Problem dar. Denn es handelt sich in erster Linie um fehlende emotionale Zugehörigkeit der zugewanderten Türken, was weiterhin zu interkulturellen Konflikten führen kann und wird.

UK: Was halten Sie vom Einbürgerungstest?

Bülent Arslan: Ich befürworte den Einbürgerungstest und halte es für sinnvoll, sich das Wissen über die Bundesrepublik anzueignen. Natürlich kann man über einzelne Fragen dieses Tests diskutieren. Wichtig dabei ist, welches Symbol die Politik an die Einbürgerungswilligen senden will. Dabei soll es auf keinem Fall signalisiert werden, dass anhand dieser Maßnahme die Einbürgerung von Zuwanderern verhindert werden will. Im Gegenteil, es soll gezeigt werden, dass die Entscheidung, die deutsche Bürgerschaft zu besitzen, von der Seite der Regierung begrüßt wird, was aus meiner Sicht kaum zum Ausdruck gebracht wird.

UK: Ist die „Multi-Kulti“-Gesellschaft ein Auslaufmodell?

Bülent Arslan: Die bundesrepublikanische Gesellschaft wird in Zukunft aus verschiedenen Kulturgemeinschaften bestehen. Um dabei ein konfliktfreies Miteinanderleben im Land gewährleisten zu können, brauchen wir etwas, was uns ein Gefühl der Gemeinsamkeit und der Zugehörigkeit verleiht. Im Grunde genommen ist die „Multi-Kulti“-Gesellschaft kein Zukunftsmodell, denn das Nebeneinanderleben wird in absehbarer Zeit scheitern.

UK: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Integrationspolitik der CDU?

Bülent Arslan: Ich finde die Programmatik der CDU am weitesten fortgeschritten, auch die Integrationspolitik gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Einzige, was für mich nicht zufriedenstellend ist, ist die Vermittlung dieser Politik, d.h. die großen Maßnahmen werden nicht erreicht und die Kapazitäten werden nicht zu hundert Prozent genutzt.

www.dtf-online.de



v.l.n.r.: Bülent Arslan, Willi Zylajew MdB, Thomas Kufen (Integrationsbeauftragter der Landesregierung NRW)

CDU Deutschlands und wirkt bei der von Bundeskanzlerin Merkel initiierten Islamkonferenz mit. Christoph Steinhauer sprach mit Bülent Arslan über Fragen der Integration und das Deutsch-Türkische Forum der CDU.

UK: Herr Arslan, wieso sind Sie in die CDU eingetreten und engagieren sich ausgerechnet in unserer Partei?

Bülent Arslan: Ich bin mit 16 Jahren in die Union eingetreten, weil ich mich mit ihrer Wertestruktur identifizieren konnte, weil Familie, Freiheit und Solidarität für mich als Muslim mit der gleichen Stärke wie für einen Christen gelten. Dabei wollte ich gewiss-

kulturellen gesellschaftlichen Dialog zu unterstützen. Außerdem will das DTF NRW Fragen der Pflege der kulturellen Identität der türkischstämmigen Bürgerinnen und Bürger in der bundesrepublikanischen Öffentlichkeit thematisieren und organisiert aus diesem Grund diverse imagesteigernde Veranstaltungen.

UK: Wo sehen Sie die größten Probleme bei der Integration in Deutschland?

Bülent Arslan: Große Mehrheit türkischer Migranten bezeichnet und fühlt sich als Türken, obwohl sie viele Jahre in Deutschland leben oder sogar hier geboren wurden. Seit 30 Jahren identifizieren sie sich mit der

Besuchen Sie Gerhard Lorth im Düsseldorfer Landtag!

Freie Plätze für den 1. April 2009, 8.30 bis 20 Uhr

Interessenten, die sich vor Ort über den Landtag und meine Arbeit in der Landespolitik informieren möchten, sind herzlich eingeladen, an einem Besucherprogramm am **Mittwoch, 1. April 2009** im Düsseldorfer Landtag teilzunehmen.

Abfahrt des Busses: 8.30 Uhr Duisdorf Bahnhof und 9 Uhr Bad Godesberg, Stadthalle.

Neben der Teilnahme an einer Plenarsitzung und einer Diskussion mit mir ist auch ein Besuch der Düsseldorfer Altstadt geplant. Der Abschluss wird in der Brauerei „Zum Schlüssel“ in der Düsseldorfer Altstadt mit einem Abendessen sein. Der Kostenbeitrag (einschließlich Busfahrt und Abendessen) beträgt 16,00 Euro pro Person.

Tel.: 0228 798313, Fax: 0228 6202278, gerhard.lorth@landtag.nrw.de

Aus dem Kreisverband

Kamingespräch der Frauen Union Stadtbezirk Bonn mit Christian Dürig

Von Helga Preissing, Vorsitzende FU Stbz. Bonn
Auf Einladung der Frauen Union Stadtbezirksverband Bonn hatten rund dreißig geladene Bonner Bürger am Abend des 5. Februar 2009 Gelegenheit, Christian Dürig im Rahmen eines Kamingesprächs im Hause des Vorstandsmitgliedes Erika Gräfin zu Solms „life“ zu erleben.

Die Veranstaltung bot eine informative, sehr interessante Möglichkeit, durch Christian Dürig einen sachkundigen Überblick über die wirtschaftliche und soziale Lage unserer Stadt sowie seine angestrebten Ziele für Bonn als künftiger Oberbürgermeister zu erhalten. Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung, der Bildungseinrichtungen, der Integrationspolitik, der Inneren Sicherheit, der Sauberkeit und der Parallelgesellschaften wurden von ihm analysiert. Als besonders bedenklich beurteilte er die wirtschaftliche Situation unserer Stadt Bonn. So sei z.B. festzustellen, dass sich immer mehr Handwerksbetriebe und mittelständige Unternehmen in den Außenbezirken um

Bonn herum ansiedeln, weil sie dort u.a. einfachere Genehmigungsbedingungen vorfinden. Das wiederum habe zur Folge, dass auch große Wirtschaftszweige und ausländische Investoren zunehmend Abstand nähmen, sich in Bonn niederzulassen. Dem müsse schnellstmöglich entgegengewirkt werden. Auch die Betreuung der ortsansässigen Firmen im Hinblick auf eine Optimierung der Standortbedingungen sei eine herausragende politische Aufgabe. In einer sich anschließenden regen Diskussion wurden Fragen der Regionalpolitik (Schule, Universität, Bebauung, Kultur, Freizeitgestaltung, Naturschutz) angesprochen. In überzeugender Weise konnte Christian Dürig seine Vorstellungen darlegen und versicherte, sein ganzes Engagement für eine Weiterentwicklung unserer Stadt einzusetzen. Als besonderes Anliegen erwähnte er schließlich den wichtigen Beitrag der ehrenamtlichen Tätigkeit in allen Bereichen der Stadt. Hierfür und für seine Arbeit bat er die anwesenden Gäste um Unterstützung.



Anzeige

SWB
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

„Naturstrom kostet nicht die Welt!“

Lisa Stewart und Anto, Bonn

BonnNatur
Eine saubere Sache: Leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz mit unserem Ökostrom **BonnNatur** – zu 100 Prozent gespeist aus Biomasse, Sonnen-, Wind- und Wasserkraft. Mehr Infos gebührenfrei unter 0800 1 011700.

www.stadtwerke-bonn.de

Kreisverband

Arbeitskreise

AK Europa
Fr. 27.3., 18 h: **Treffen des AK**
Thema: „Europa – Kontinent der neuen Chancen.“
Refrent: Unser Europakandidat Axel Voss. Rathaus Beuel,

großer Saal, Friedrich Breuer Straße 65.
AK Innere Sicherheit
Mi. 11.3., 19:30 h: **Treffen des AK**
Thema: „Steigende Gewalt- und Straßensriminalität. Was tun?“ Kreisgeschäftsstelle Eduard-Otto-Str. 34.

Stephan Eisel MdB
Mi. 11.3., 18 h: **Gesprächskreis Bundespolitik: Bericht aus Berlin**, Weinhaus Daufenbach, Brüdergasse 6.
Do. 2.4., 18 h: **Gesprächskreis Bundespolitik: Bericht aus Berlin**, Weinhaus Daufenbach, Brüdergasse 6.

AK Wirtschafts- und Finanzpolitik/ Soziale Marktwirtschaft
Do. 12.3., 19:30 h: **Diskussion zu den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise.**
Kreisgeschäftsstelle, Eduard-Otto-Str. 34

Bonn

OV Auerberg

So. 15.3., 11 - 14 h: **24. Jahresempfang**
Seniorenheim Josefshöhe, Am Josephinum 1.

OV Baumschulviertel / Südstadt

Di. 10.3., 20 h: **CDU Bürgertreff** mit OV-Vorsitzendem Robert van Dorp, Ratskandidat Klaus Weskamp und Kandidatin für die Bezirksvertretung Bonn Katharina Schöllgen. „Kupferklause“, Hotel Bristol, Prinz-Albert-Str. 2.

OV Bonn-Castell

Mi. 4.3., 19:30 h: **Bürgertreff** mit Heinz-Helmich van Schewick und Mitgliedern des Ortsvorstandes. Gaststätte „Oase“, Römerstr. 150.

Mi. 1.4., 19:30 h: **Bürgertreff** mit Heinz-Helmich van Schewick und Mitgliedern des Ortsvorstandes. Gaststätte „Oase“, Römerstr. 150.

OV Bonn-Innenstadt

Di. 10.3., 19 h: **AG Städtebau – Auswertung der Umfrage**
CDU CityBüro, Oxfordstr. 19c.

Fr. 13.3., 19 h: **Nachbarschaftstreffen**

Ort wird noch bekanntgegeben.

Sa. 14.3., 10 - 12 h: **Bonn Picobello – Frühjahrsputz**

Treff: CDU CityBüro, Oxfordstr. 19c.

Mo. 16.3., 16 h: **Plauderstunde**

Pasta e Caffè, Sternstr. 40.

Di. 17.3., 19:30 h: **Ehrenamts-Gespräch**

CDU CityBüro, Oxfordstr. 19c.

Do. 19.3., 19:30 h: **Bürgergespräch**

Freie Evangelische Gemeinde, Hatschiergasse.

Fr. 20.3., 18 h: **Nachbarschaftstreffen**

Ort wird noch bekanntgegeben.

Do. 26.3. - So. 29.3.: **Videonale zu Gast**

CDU CityBüro, Oxfordstr. 19c.

Do. 26.3., 19 h: **AG Städtebau – Auswertung der Umfrage**

CDU CityBüro, Oxfordstr. 19c.

Fr. 27.3., 19 h: **Nachbarschaftstreffen**

Ort wird noch bekannt gegeben.

Di. 31.3., 19:30 h: **Ehrenamts-Gespräch**

CDU CityBüro, Oxfordstr. 19c.

Do. 2.4., 19 h: **Was wähle ich da eigentlich? Die Arbeit der Ratsgremien**

CDU CityBüro, Oxfordstr. 19c.

Jeden Samstag 12 - 13 h: **Bürgersprechstunde**

Altes Rathaus, Raum 0.1, Erdgeschoss, mit Stv. Christiane Overmans.

Jeden Montag 15:30 - 17:30 h: **Bürgersprechstunde**

CDU CityBüro, Oxfordstr. 19c, mit Stv. Christiane Overmans.

OV Endenich

Di. 24.3., 18 - 21 h: **Vorstandssitzung**

„Gasthaus Nolden“, Magdalenenstr. 33.

OV Poppelsdorf

Mi. 11.3., 20 h: **Vorstandssitzung**

Thema: Sachstand Campus Poppelsdorf. Restaurant „Da Franco“, Sternenburgstr. 12.

Sa. 14.3., 11 - 13 h: **Informationsstand**

Eingang Melbbad. Bericht über den Fortschritt der Bau- maßnahmen mit Stv. Dieter Steffens, Bm Helmut Joisten und Oliver Zwick.

OV Röttgen / Ückesdorf

So. 8.3., 11 - 13 h: **Bürgergespräch**

Thema u.a.: Gestaltung des geplanten Kreisels an der L 261/Abzweig Ippendorf. Tiroler Stuben, Röttgen, Dorfstraße.

OV Tannenbusch

Di. 3.3., 18 h: **Vorstandssitzung**

Gaststätte „Zum grünen Papagei“, Hohe Str. 57.

OV Venusberg / Ippendorf

Do. 5.3., 19 - 21 h: **Jahresempfang**

mit OB-Kandidat Christian Dürig. Restaurant Waldau, An der Waldau 50.

Bad Godesberg

Bezirksverband Bad Godesberg

Mi. 1.4., 16 h: **Besichtigungsreihe** „Bad Godesberg (er)leben“ – Führung durch die Godesburg mit Historiker und Heimatforscher Wilfried Rometsch, OB-Kandidat Christian Dürig, BBM Annette Schwolen-Flümann, Dr. Stephan Eisel MdB, und Philipp Lerch. Treff: Godesburg.

OV Bad Godesberg-Mitte

Do. 5.3., 17 - 18 h: **Termin vor Ort** mit Stv. Benedikt Hauser. Spielplatz Rigalsche Wiese.

Do. 5.3., 19 - 21 h: **Vorstandssitzung** gemeinsam mit

Bad Godesberg-Nord. Thema: Wahlkampf. Gaststätte

„Knollestüffe“, Junkerstraße.

Do. 12.3., 18 - 19 h: **Termin vor Ort** mit Stv. Benedikt

Hauser. Waldburgstraße (an der Kapelle).

Fr. 13.3., 16 - 17:30 h: **Termin vor Ort** mit Stv. Benedikt

Hauser. Spielplatz Brunnenallee.

Do. 2.4., 18 - 21 h: **Frühjahresempfang** gemeinsam mit

Bad Godesberg-Nord. Gaststätte „Knollestüffe“, Junkerstr. 15.

OV Bad Godesberg-Nord

Do. 5.3., 19 - 21 h: **Vorstandssitzung** gemeinsam mit

Bad Godesberg-Mitte. Thema: Wahlkampf. Gaststätte

„Knollestüffe“, Junkerstraße.

Do. 2.4., 18 - 21 h: **Frühjahresempfang** gemeinsam mit

Bad Godesberg-Mitte. Gaststätte „Knollestüffe“, Junkerstr. 15.

OV Friesdorf

Di. 17.3., 20 h: **Stammtisch** mit Stv. Inge Cziudaj.

Gaststätte „Alt Friesdorf“, Klufterstraße.

Sa. 21.3., 10 - 12 h: **CDU-Stand**, Klufterplatz.

Sa. 28.03.: **Weckhasenfest – das Kinderfest der CDU**

Friesdorf. Spielplatz: „Am Weckhasen“.

OV Heiderhof

Do. 26.3., 19:30 h: **Stammtisch**

Gaststätte „Heiderhöfchen“, Tennisclub Blau-Gelb Heiderhof, Sonnenbergweg.

OV Hochkreuz

Fr. 27.3., 18 h: **Mitgliederoffene Vorstandssitzung**

Tennisclub Postsportverein, Teutonenstr. 40.

OV Mehlem

Di. 10.3., 16 - 17:30 h: **Generationenübergreifendes**

Angebot, „Bewerbungstraining“ für Migrantinnen und

Migranten, Langzeitarbeitslose und Hartz IV-Empfänger.

Hilfe zur Verbesserung der Bewerbungschancen. Leitung:

Stv. Wiebke Winter. Städtische Begegnungsstätte Meh-

lem, Utestr. 1.

Mi. 18.3., 17 - 18:30 h: **Generationenübergreifendes**

Angebot, „Bewerbungstraining“ für Migrantinnen und

Migranten, Langzeitarbeitslose und Hartz IV-Empfänger.

Hilfe zur Verbesserung der Bewerbungschancen. Leitung:

Stv. Wiebke Winter. Offene Tür e.V., Dürenstr. 2.

Do. 19.3., 17h: **Referat** Thema: „Wiedereinstieg in den

Beruf“, Rat und Hilfe für Frauen. Leitung: Stv. Wiebke Win-

ter. Offene Tür e.V., Dürenstr. 2.

Sa. 21.3., 10 - 12 h: **Infostand und Bürgersprechstunde**

mit Stv. Wiebke Winter, Marktplatz Mehlem.

Fr. 27.3., 17 - 18:30 h: **Generationenübergreifendes**

Angebot, „Bewerbungstraining“ für Migrantinnen und

Migranten, Langzeitarbeitslose und Hartz IV-Empfänger.

Hilfe zur Verbesserung der Bewerbungschancen. Leitung:

Stv. Wiebke Winter. Offene Tür e.V., Dürenstr. 2.

Fr. 27.3., 17 - 18:30 h: **Generationenübergreifendes**

Angebot, „Bewerbungstraining“ für Migrantinnen und

Migranten, Langzeitarbeitslose und Hartz IV-Empfänger.

Hilfe zur Verbesserung der Bewerbungschancen. Leitung:

Stv. Wiebke Winter. Offene Tür e.V., Dürenstr. 2.

Fr. 27.3., 19 h: **Mitgliederoffene Vorstandssitzung**

Restaurant „Kleinpetersberg“, Austraße (Fähre Mehlem).

Sa. 28.3., 10 - 12 h: **Infostand und Bürgersprechstunde**

mit Stv. Wiebke Winter, Marktplatz Mehlem.

OV Villenviertel

Do. 19.3., 19 - 21 h: **Stammtisch**

Restaurant „Leonis“ von-Groote-Platz 1.

Beuel

OV Beuel-Mitte

Mo. 9.3., 20 h: **Vorstandssitzung** Gaststätte „Zur Erholung“, Rheinaustr. 221.

Di. 10.3., 11 - 13 h: **Bürgersprechstunde** mit der Stv.

Monika Krämer-Breuer, Rathaus Beuel, Zimmer 103 (1.

Etage), Friedrich-Breuer-Str. 65.

Sa. 4.4., 11 - 13 h: **Zeltaktion**

Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

OV Beuel-Ost

Fr. 27.3., 19:30 - 21 h: **Bürgersprechstunde** mit Stv. Willi

Härling, Gaststätte „Zum Treppchen“, Marktstr. 8.

OV Oberkassel

Di. 24.3., 18:30 h: **Bürgergespräch** mit Stv. Dr. Klaus

Peter Gilles und Bzv. Marlis Engel, ArtConcept Galerie,

Königswinterer Str. 829.

Di. 24.3., 19:30 h: **Offene Vorstandssitzung**

ArtConcept Galerie, Königswinterer Str. 829.

Hardtberg

OV Duisdorf

Sa. 7.3., 9 - 21 h: **Fahrt zum Landtag nach Düsseldorf**

mit Gerhard Lorth MdL. Anmeldungen bei Helmut Buß Tel.

1 80 34 17 oder bei OV-Vorsitzendem Bernhard Schekira

Tel. 64 98 52.

Di. 10.3., 19 - 22 h: **Mitgliederoffene Vorstandssitzung**

Fraktionsraum in der Musikschule.

Sa. 14.3., 11 - 13 h: **Infostand**

Rochusstraße/Am Schickshof.

Do. 26.3., 19:30 h: **Mitgliederversammlung** mit Neu-

wahl des Vorstandes, ehem. DRK-Heim; Heilsbachstraße.

Vereinigungen

Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA)

Mi. 4.3., 19:30 h: **Mitgliederversammlung** mit Neuwahl

des Vorstandes, Wirtshaus Assenmacher, Stiftsstr. 2.

Frauen Union Bonn

Fr. 20.3., 11 h: **Übergabe eines Spielgerätes**

Privater Kindergarten „Kinderladen“ Dottendorf.

Junge Union Bad Godesberg

Mo. 2.3., 19:30 h: **Kommunalpolitischer Diskussions-**

abend und Überlegungen für Kommunalwahlaktionen, JU-

Heim, Theaterplatz 1a.

Mo. 9.3., 19:30 h: **Diskussionsabend** Thema: Kommunal-

politisches Programm der CDU Bad Godesberg, 1.

Lesung. JU-Heim, Theaterplatz 1a.

Mi. 11.3., 17 h: **Gemeinsamer Besuch der Bezirksver-**

tretungssitzung, Stadthalle Bad Godesberg.

Mo. 16.3., 19:30 h: **Diskussionsabend**

Thema: Kommunalpolitisches Programm der CDU Bad

Godesberg, 2. und 3. Lesung. JU-Heim, Theaterplatz 1a.

Mo. 23.3., 19:30 h: **Bürgersprechstunde**

Café Contrast, Koblenzer Str. 8.

Mo. 30.3., 19:30 h: **Vorstandssitzung**

JU-Heim, Theaterplatz 1a.

Junge Union Beuel

Mi. 4.3., 20 h: **Vorstandssitzung und Stammtisch**

Gaststätte „Bahnhöfchen“, Rheinaustr. 116.

Mi. 18.3., 20 h: **Vorstandssitzung und Stammtisch**

Gaststätte „Bahnhöfchen“, Rheinaustr. 116.

Junge Union Bonn-Zentral

Mi. 4.3., 19h: **Traditioneller Stammtisch**

Cafe „Aktuell“, Gerhard-von-Are-Str. 8.

Mi. 18.3., 19 h: **Mitgliederoffene Vorstandssitzung**

CDU-Kreisgeschäftsstelle, Eduard-Otto-Str. 34.

Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung

Mi. 4.3., 18 h: **Politischer Stammtisch**

Gaststätte Nachrichtentreff „Aktuell“, 1. Stock, Zillestube,

Gerhard-von-Are-Str. 8.

Mi. 1.4., 18 h: **Politischer Stammtisch**

Gaststätte Nachrichtentreff „Aktuell“, 1. Stock, Zillestube,

Gerhard-von-Are-Str. 8.

Senioren Union Bad Godesberg

Mo. 16.3.: **Anmeldeschluss**, Fahrt zum Landtag in Düs-

seldorf mit Gerhard Lorth MdL, Do. 18.6., ab 9 h. Kosten-

beitrag: 16 €. Anmeldung bei Dr. Klaus Stahl, Am Büchel

43, 53173 Bonn. Tel. 35 74 62 oder klaus.stahl-bonn@t-

online.de

Do. 26.3., 16 h: **Vortrag** von Helmut Stahl MdL, Thema:

„Unsere Politik für die Kommunen in NRW“. Haus der

Offenen Tür e.V., Dürenstr. 2.

Senioren Union Beuel

Do. 5.3., 16h: **Vortrag** Thema: „Europa vor der Wahl –

Haben die Bürger und Bürgerinnen ein echtes Mitsprache-

recht?“ Referentin: Ruth Hieronymi MdEP. Rathaus Beuel,

Großer Sitzungssaal, Friedrich-Breuer-Str. 65.

CDU Kleiderstube Beuel

Kreuzstr. 16, Tel. 46 21 00. **Öffnungszeiten: Montag und**

Donnerstag von 15 bis 18 Uhr.

Kreismitgliederversammlung
der Bonner CDU
am 12. März 2009 findet nicht statt,
neuer Termin folgt in Kürze

Wir suchen Helfer
Für die Wahlvorstände
Europawahl am 7. Juni 2009
Kommunalwahl am 30. August 2009
Bundestagswahl am 27. September 2009

Nach den Bestimmungen der Wahlgesetze ist vorgesehen, bei der Besetzung der Wahlvorstände die politischen Parteien zu berücksichtigen. Zur ordnungsgemäßen Abwicklung werden am Wahltag ca. 1.800 Personen für die Mitarbeit in den Wahlvorständen benötigt. Deshalb sollten möglichst viele Parteimitglieder für die Übernahme dieser ehrenamtlichen Tätigkeit am 7.6.2009, und am 27.9.2009 bereit sein. Bitte melden Sie sich bei Interesse in der Kreisgeschäftsstelle, hier liegen Meldevordrucke bereit. Diese Vordrucke sollten bis 1.4.2009 bei der Wahlbehörde eingehen.